



DAS PHILEASSON-PROJEKT



www.phileasson-projekt.de

GEN NORDEN: OHM FOLLKERS SKALDENANG

erarbeitet von Thomas Hornig
[azoun@gmx.de]

© Thomas Hornig



DAS SCHWARZE AUGE, AVENTURIEN und **DERE** sind eingetragene Marken in Schrift und Bild der Ulisses Medien und Spiel Distribution GmbH oder deren Partner. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Ulisses Medien und Spiel Distribution GmbH ist eine Verwendung der Ulisses-Spiele-Markenzeichen nicht gestattet.

Die Informationen im folgenden Text enthalten nicht-offizielle Informationen zum Rollenspiel **“Das Schwarze Auge”** und zur **Welt Aventurien**. Diese Informationen können im Widerspruch zu offiziell publizierten Texten stehen. Dieser Text ist im privaten, nicht-kommerziellen Bereich frei nutzbar. Jegliche Änderung, das Ausgeben als eigener Text oder die kommerzielle Nutzung ohne Genehmigung des Urhebers sind untersagt. Für die öffentliche Verbreitung im Internet oder als Ausdruck muss die Erlaubnis des Urhebers eingeholt werden.

DER HIMMELSTURM

Hoch droben, im Norden,
wo der Nordstern still steht –
da gibt's einen Turm,
da gibt's einen Turm,
ganz weiß wie der Schnee.

Erbaut ham' ihn die Alten,
vorher vom Winde verweht,
als Heimat den Turm,
als Heimat den Turm,
ganz weiß wie der Schnee.

Er steht dort schon lange,
seit Dere gedenk' –
Alt dieser Turm,
ganz alt dieser Turm,
der weiß wie der Schnee.

Die Welt trieb durchs Nichts ,
Sie hingen sie auf - -
Am Himmel mim' Turm,
am Himmel mim' Turm,
ganz weiß wie der Schnee.

Und Tief im Gewölbe,
nen' Tempel verbirgt –
düster im Turm,
ganz düster im Turm,
weiß wie der Schnee.

Im Tempel, die Alten, sie sangn'
--- ihrn' Göttern zur Ehr'
Ganz LAUT und doch Leise von Herzen im Turm,
ganz LAUT und doch Leise von Herzen im Turm,
ganz weißwie der Schnee.

Ihr' Götter erzürnten – sahn all ihren Hohn trotz der Pracht
Die die Alten benutzen ohn' wirkliche GottesACHT,
- und nahm' sich den Turm,
und sie nahm' sich den Turm,
der weiß wie der Schnee.

Die Alten – als Unwürdig erachtet,
verließens' alt Heim dann geschwind,
nun ihrn' Göttern würdig der Turm,
jetzt ihrn' Göttern würdig der Turm,
der weiß wie der Schnee.

Diese Götter, sie schufen, ---
Das ewige Eis ---,
umgebend den Turm,
ganz umgebend den Turm,
der weiß, tief im Schnee.

Nur wen'ge der Alten durft'n bleiben im Turm,
zu Dienen den Göttern auf würdige Acht,
verloren' nicht den Turm,
verloren' nicht den Turm,
der weiß wie der Schnee.

Die andern, sie zogen, Götterverflucht,
hinaus in die Welt ---
verließen den Turm,
vergaßen den Turm,
der weiß wie der Schnee.

Aus den Alten wurden Feyn,
sie lebten im Schnee,
weit entfernt – verloren den Turm,
sie verloren den Turm,
der weiß wie der Schnee.

Der Turm, der im Norden,
in den Himmel hoch reicht,
so hoch ist der Turm,
so hoch ist der Turm,
so weiß wie der Schnee.

Er verschwand im hohen,
gar ewigem Eis, ---
verloren der Turm,
verloren der Turm,
der weiß wie der Schnee
ganz weiß wie der Schnee